

Health-Claims-Verordnung

Hersteller dürfen funktionelle Lebensmittel nicht mehr mit einer Gesundheitswerbung in die Supermarktregale stellen. Alle neuen Arten von Functional Food, die in die Läden kommen, müssen zuvor eine Zulassung der EU erhalten.

1. Health-Claims-Verordnung

Die (dt.) „Gesundheitsbehauptungen-Verordnung“ der EU enthält Regelungen über Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben der Lebensmittel. Seit Dezember 2012 dürfen Lebensmittelhersteller nur mit gesundheitsbezogenen Angaben für ihre Produkte werben, die zuvor ein strenges Zulassungsverfahren durchlaufen haben. Diese Angaben beziehen sich auf „verzehrfertige Lebensmittel“, d. h. auf verarbeitete Produkte und sind nur zulässig, wenn sie ausdrücklich zugelassen sind.

2. Werbeaussagen

Ist eine Angabe nicht zugelassen, darf sie nicht verwendet werden. Es gilt ein Verbotssprinzip mit Erlaubnisvorbehalt: „Was nicht erlaubt ist, ist verboten.“

Aufgabe

Ordnen Sie die folgenden nährwert- und gesundheitsbezogenen Angaben am Beispiel von Calcium den vorgegebenen Angaben in der Tabelle zu:

- Ausreichend Calcium kann zur Verringerung von Osteoporose beitragen.
- enthält 2% mehr Calcium als Milch
- reich an Calcium
- Calcium zur Behandlung von Osteoporose
- Calcium verbessert die Knochendichte.
- Calcium stärkt Knochen und Zähne.

Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben bei Nahrungsmitteln	
nährwertbezogene Angabe	
vergleichende Angabe	
Angabe über eine Nährstofffunktion	
Angabe über eine weitergehende Funktion	
Angabe zur Reduzierung des Krankheitsrisikos	
unzulässige Angabe über eine krankheitsbezogene Aussage	